

Prinzip der religiösen Arbeitsschule Rechnung; der Verzicht auf die Gliederung nach den formalen Stufen wahrt dem Katecheten die unerlässliche Bewegungsfreiheit in der methodischen Form. Im Sinne der religiösen Lebensschule sucht der Verfasser den Kindern eine möglichst hohe Auffassung vom Werte der göttlichen Gnade zu vermitteln und sie in den fruchtbaren Gebrauch der Gnadenmittel wirksam einzuführen.

Linz a. D.

G. Bayr.

36) **Reinheit und Jungfräulichkeit.** Von Dietrich v. Hildebrand (213). (B. 20 der Sammlung „Der kath. Gedanke“.) München, Kösel-Pustet. M. 6.50.

Der Verfasser hat es sich zur Aufgabe gestellt, rein philosophisch das Wesen von Reinheit und Jungfräulichkeit auseinander zu setzen. Er löst sie mit feinstem Verständnis für die tiefste Bedeutung der gottgewollten Hingabe in der Ehe, die eben keineswegs nur als Mittel für die Fortpflanzung vom Schöpfer gedacht ist, sondern zugleich der entsprechendste Ausdruck geschlechtlicher Liebe sein soll. Überaus wohltuend berührt die zarte Sprache, die bei aller Offenheit in der Darlegung der Anordnungen Gottes diese delikaten Beziehungen zwischen Mann und Frau äußerst taktvoll behandelt und feinfühlend zeigt, wie allein die von Gott dazu eigens durch ein Sakrament geweihte Liebe berechtigt und imstande ist, die Hingabe zu verklären, sie zu einem edlen Sichschenken zu gestalten und ihr so den Charakter einer feierlich sanktionierten Liebesvereinigung zu geben, wobei ein schrankenloses Sichausleben durch den Aufblick zu Gott ausgeschaltet ist. Damit ist zugleich ergreifend anschaulich dargelegt, wie die Hingabe außerhalb der ehelichen Gemeinschaft ein Sichertweihen und Sichverlieren bedeutet. Diese Ausführungen sind wohl der wertvollste Teil des Buches und wenn man eins bedauern muß, so ist es dies, daß es nur für akademisch Gebildete berechnet ist.

In der zweiten Hälfte des Buches zeichnet der Verfasser dann noch eben so ansprechend das Wesen der gottgeweihten Jungfräulichkeit, die letztlich in der Brautschaft Christi, in der Vermählung mit dem himmlischen Bräutigam besteht. — Das Buch bildet eine wertvolle Bereicherung der katholischen Literatur über Ehe, Keuschheit und Jungfräulichkeit.

H. Schilgen S. J.

37) **Im Glaubenslicht.** Christliche Gedanken über das Geschlechtsleben. Von Michael Gatterer S. J. (116). Innsbruck, Fel. Rauch.

Die in der Hand eines jeden Erziehers sehr wertvolle Broschüre ist eigentlich die neue Bearbeitung einer älteren Schrift des Verfassers, der „Erziehung zur Keuschheit“. — Der feinfühlende Verfasser mit scharfen Augen sucht all das in seinem Buche zusammen, was der Erzieher (also nicht die Jugend selbst!) über das christlich geordnete Geschlechtsleben wissen muß. Alles, was hier über die Heiligkeit des menschlichen Körpers, über das Schamgefühl, über den Keim des Lebens, über die Ehe und Virginität, über das VI. und IX. Gebot zu lesen, ist unverdorbene katholische Lehre und wertvolle Wegweisung.

Budapest.

Prof. Dr. T. Tóth.

38) **Herzensreinheit.** Ein Wegweiser von Alois Pichler C. Ss. R. (160). St. Ottilien 1927, Missionsverlag.

Dieses Buch beabsichtigt dasselbe Ziel zu erreichen, wie das erstere, aber auf andere Wege und durch andere Mittel. Die Poesie führte schon oft zur tiefen Sittenverderbnis, warum könnte sie nicht zur sittlichen Höhe erheben und im Dienste der Sittlichkeit eine schöne Rolle spielen? Der Verfasser nimmt die Belletistik der Völker in verschiedenen Zeitaltern zur Betrachtung, und was er nur bei den Schriftstellern und Dichtern zur